



Gemeinde-Evangelist Stephan Petri leitete an diesem Sonntag einen Kindergottesdienst. Die Kinder aus dem Bereich Völklingen waren dazu nach Wallerfangen in die Alte Synagoge eingeladen. Eine Gruppe Kinder führte ein Singspiel auf. Es handelte vom Gleichnis des „barmherzigen Samariters“.

Gemeinde-Evangelist Stephan Petri legte das Bibelwort aus Lukas 10, 36.37 dem Gottesdienst zugrunde: "Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war? Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!"

Einige Kinder mit ihren Betreuern hatten bereits am Samstag ein Singspiel vorbereitet. Mit dem Lied „Es zog ein Mann nach Jericho“ (Kinderliederbuch „Stimmt mit ein“, Nr.116) stellten sie das Gleichnis vom barmherzigen Samariter nach.

Nach dem schönen Vortrag fragte Evangelist Petri die Kinder, wer von ihnen der Samariter sein wollte. Viele Kinder sagten sofort: „Ich möchte der Samariter sein.“

Evangelist Petri legte den Kindern ans Herz, wie der Samariter zu handeln:

- Wenn es dem Freund nicht gut geht, wenn er ausgelacht oder ausgegrenzt wird: Geh zu ihm hin, sei für ihn da, verteidige ihn vor den anderen.
- Versuche, deinem „Nächsten“ zu helfen, mit ihm ein Gespräch zu führen.
- Zeige ihm immer wieder, dass du für ihn da bist - und wenn es nur ein Lächeln ist.

Priester Johannes Mantelers wies in seiner Co-Predigt auf den Altarschmuck hin. Der bestand aus Verbandsmaterial und zwei Krügen mit Öl und Wein. Mittel, mit denen der Samariter dem Opfer der Räuber half.

Vor dem Heiligen Abendmahl fragte Evangelist Petri: „Was passiert denn jetzt?“ Er erklärte es den Kindern an einem Beispiel: „Stellt euch vor, ihr schreibt eine Klassenarbeit. Nehmt an, die Aufgabe lautet: Was ist 1+1? Das wäre ja 2. Aber wenn ihr abgelenkt wart, vielleicht kurz nicht aufgepasst habt, schreibt ihr aus Versehen als Ergebnis 3 hin. Der liebe Gott würde jetzt den

Radiergummi nehmen und das falsche Ergebnis einfach ausradieren. So vergibt er uns unsere Schuld - die Sünden.“

Nach dem Gottesdienst bat Sabine Montalto noch kurz drei Kinder, die dieses Jahr Konfirmation haben werden, nach vorne zu kommen. Sie verabschiedete die Konfirmanden aus dem Kreis der Kinder und wünschte ihnen viel Freude im Kreis der Jugend.

Zum Schluss bat der Evangelist die Kinder, dass sie noch einmal das Singspiel des barmherzigen Samariters vorspielen möchten.

4. Februar 2018

Text: [Sonja Unger](#)

Fotos: [Sebastian Unger](#)

